



# Jahrbuch 2021









# Jahrbuch 2021



# Norbert Haumann

---

*26. September 1955 – 9. August 2020*

# Nachruf auf Norbert Haumann

Es ist für mich eine Ehre, als sein Bruder, einige Zeilen über Norbert Haumann aus seiner Zeit als Präsident von Rocholomäus zu schreiben.

Als im Frühjahr 1996 unser Vater verstarb, verlor Rocholomäus mit ihm auch den Mann, der nicht nur 1949 unsere Gesellschaft gründete, sondern diese auch viele Jahre sehr prägend mit aufgebaut und gestaltet hat. In seinen 47 Jahren als Präsident leitete Friedel Haumann auch alle unsere Sitzungen, war immer die zentrale Figur und jeder brachte Rocholomäus automatisch mit ihm in Verbindung. Sein Abschied riss demzufolge damals eine unsagbar große Lücke in unsere Reihen und die weitere Zukunft unseres Vereins musste neu gestaltet werden.

Norbert wurde daraufhin zum Nachfolger als Präsident und Bernhard Conin als neuer Vizepräsident gewählt. Die beiden waren damals schon lange Mitglied bei Rocholomäus und hatten auch bereits einige Jahre Erfahrung in ihren vorherigen Aufgabenbereichen im Vorstand sammeln können. Beide nahmen von Anfang an die Verantwortung mit großer Bereitschaft auf sich und bildeten ein sehr gutes Team, um unsere Gesellschaft weiter in eine zuverlässige und erfolgreiche Zukunft zu führen.

Norbert trat damals natürlich in die großen Fußstapfen seines Vaters, nicht nur was die Führung innerhalb unseres Elferrats-Kreises, sondern vor allem auch die Repräsentation unserer Gesellschaft nach außen anging. Somit war auch klar, dass die Leitung unserer traditionellen Sitzung eine große und wichtige Bedeutung darstellte. Er ging diese Aufgabe an und fand hierbei von Beginn an seinen eigenen Stil. So kam schon bei seiner ersten Sitzung im Jahre 1997 dieser Stil bei allen Gästen sehr gut an und wir als Rocholomäer waren ebenfalls begeistert. Ja, wir waren auch erleichtert und stolz, denn seit diesem Zeitpunkt wussten wir spätestens, dass wir mit Norbert den richtigen Nachfolger als Präsident unserer Gesellschaft gefunden hatten. Seine angenehme Stimme und die warmherzige Art der Moderation waren seitdem für 24 Jahre der Garant für die ganz besondere Atmosphäre, die wir an Sitzungsabenden immer spüren durften. Er war ein souveräner Sitzungsleiter und schaffte es immer das Publikum so zu lenken, dass es auch den Rednern still zuhörte, was heutzutage nur selten auf Karnevalsitzungen zu erleben ist. Für jeden auftretenden Künstler fand er die richtigen Worte und die verdiente Wertschätzung. Sein angeborener Humor, seine Schlagfertigkeit und sein Wissen über den Kölner Karneval, gepaart mit seiner „kölschen Seele“ bestätigte zusätzlich seine große Qualität als Sitzungsleiter. Die Beliebtheit und das Niveau unserer Sitzungen blieben seitdem auch weiterhin sehr hoch und sind bis heute ungebrochen.



Norberts große Kompetenz als Sitzungsleiter wurde schnell in Köln bekannt und auch das große Traditionskorps der KG Altstädter bat ihn damals um die Moderation ihrer Sitzungen und Bälle. Auch dies tat er sehr gerne noch zusätzlich in den letzten 15 Jahren.

Die interne Führung unseres Vereins hat er ebenfalls während seiner Amtszeit mit Bravour gemeistert. Er war stets hilfsbereit und hatte für jeden immer ein offenes Ohr. Zu erledigende Aufgaben oder aufkommende Probleme wurden sofort angegangen und auf seine freundschaftliche Weise gelöst. Seine Art war immer sehr angenehm, bodenständig und gutmütig, da er sich selbst auch nie in den Vordergrund spielen wollte. Ähnlich wie bei unseren Sitzungen gab Norbert auch bei allen vereinsinternen Zusammenkünften die Richtung vor und bildete damit den Rahmen, in dem man sich wohlfühlen konnte. Auch seine fröhliche Geselligkeit kam sehr oft in unserem Vereinsleben zum Ausdruck und wir durften mit ihm unzählige wunderschöne Stunden erleben, bei denen die herrliche und ausgelassene Stimmung nicht mehr zu überbieten war.

Das erfolgreiche Weiterkommen von Rocholomäus war ihm wichtig, aber auch der innere Zusammenhalt und die Harmonie unter uns als Mitglieder hatten für ihn einen ebenso großen Stellenwert.

Gemeinsam mit seinem Vizepräsidenten Bernhard Conin hat er Rocholomäus auf einer großen Erfolgslinie halten können und auch für die Zukunft eine positive Basis geschaffen, von der wir weiterhin deutlich profitieren können.

Norbert hätte in der kommenden Session ein großes Doppel-Jubiläum feiern können. Er wäre seit 25 Jahren unser Präsident gewesen und hätte gleichzeitig auch seine 25. Rocholomäus-Sitzung geleiten.

Er hätte darauf verdienstermaßen sehr stolz sein können!

Dies blieb ihm nicht vergönnt, da er leider am 9. August 2020, nach kurzer und heftiger Krankheit, von uns gehen musste. Die Rocholomäus-Mitglieder haben ihn geschlossen am 17. August 2020 auf seinem letzten Weg begleitet und ihm somit die letzte große Ehre erweisen können.

Rocholomäus hat Norbert Haumann sehr viel zu verdanken! Indem er seine Spuren hinterlässt, blicken wir mit ihm auf eine schöne und erfolgreiche Zeit zurück, die wir nicht vergessen werden.

*Hans-Georg Haumann*  
04.12.2020

## Anekdote: Wie alles begann

Oktober 1977. Es war spannend für uns. Wir Jungmänner: **Norbert Haumann**, Bernhard Conin und Bruno Dahmen, gerade mal 22 bzw. 23 Jahre alt, standen im Begriff, im Rahmen einer Mitgliederversammlung in den Elferrat von Rocholomäus gewählt zu werden.

Eine besondere Ehre für uns aufgenommen zu werden, denn Rocholomäus war nicht irgendwer, sondern als Kölns größte und bekannteste Pfarrsitzung ein Begriff im Kölner Karneval. Die Pfarrsitzung, die seit 1949 jährlich ihrem tollen Publikum aus unseren Veedeln Ossendorf und Bickendorf und darüber hinaus immer wieder viele schöne und unbeschwerte Stunden mit Frohsinn und Heiterkeit bescherte und seit dem Jahr 1963 dann auch im angemessenen Rahmen des großen Sartory-Saals stattfand.

Wir alle drei kannten uns sehr gut und von klein an, waren als Nachbarskinder gemeinsam in „Klein-Bethlehem“- so wurde das Wohngebiet der Siedlungsgemeinschaft Ossendorf auf Kirchenland auch scherzhaft genannt- aufgewachsen. Wir kannten die Elferratsmitglieder wie auch umgekehrt diese uns. Und wir waren durch Norberts Vater Friedel Haumann, Gründer und langjähriger Präsident von Rocholomäus und Willi Dahmen, Gründungsmitglied und langjähriger Geschäftsführer des Vereins, auch familiär mit dem Verein verbunden.

Wir waren die nächste Generation, die sich anschickte den Elferrat, der damals nur aus 17 Mitgliedern bestand, verjüngend zu verstärken.







Seine jährlichen Grußworte zu Beginn eines jeden Jahrbuchs, die Bilder und Fotos, wie er durch die Sitzungen führte und auch bei freizeithlichen Aktivitäten und Ausflügen immer dabei war, zeigten, wie aktiv er war. Sein Tod hinterlässt für Familie, Freunde und die KG Rocholomäus sicher eine große Lücke.



Voraussetzung für die Mitgliedschaft war nicht, wie in den Anfängen des Vereins geschehen, dass wir im Besitz eines schwarzen Anzugs waren; einen Smoking sollten wir uns nach Aufnahme allerdings noch selbst besorgen. Nein, wir wurden sozusagen erwählt, weil wir in den Elferrat „passten“.

Ich dachte also: „Reine Formsache mit der Aufnahme in den Verein.“ Da Mitgliederversammlungen damals lange dauern konnten, würden wir wohl erst am nächsten Tag über das Ergebnis informiert. Doch der Mensch denkt, und Gott lenkt ...

Mitten in der Nacht wurde ich von meinem gut gelaunten Vater geweckt. Er gratulierte mir herzlich zur Aufnahme, rieb sich aber gleichzeitig die Hände mit der Bemerkung, dass der Elferrat seinem Präsidenten Friedel Haumann heute einen schweren Denkkzettel verpasst und beschlossen habe, Norbert und Bernhard nicht in den Elferrat aufzunehmen.

Was war passiert? Friedel Haumann war ein starker Präsident, der einen, wie wir sagten, „demokratorischen“ Führungsstil pflegte. Demokratorisch, ein Wortspiel aus demokratisch und diktatorisch. In letzter Zeit hatte Friedel bei der Führung des Vereins keinen Widerspruch zugelassen, was man ihm im Kreis der Elferratsmitglieder verübelte. Durch den Denkkzettel sollte er zum Umdenken bewegt werden. Es hat geholfen.

Natürlich war man nicht gegen Norbert und Bernhard. Norbert und Bernhard waren im Elferrat sehr wohl geschätzt. Und selbstverständlich wurden sie im Jahr darauf einstimmig in den Elferrat aufgenommen.

Und wir sind dankbar für die gemeinsame, in Freundschaft und Kameradschaft zurückgelegte schöne Zeit.

*Bruno Dahmen*











Auf diesem Wege möchte ich den Hinterbliebenen und der gesamten KG Rocholomäus meine aufrichtige Anteilnahme bekunden. Es ist erschreckend und traurig, wie wenig Zeit Herrn Haumann nach der schrecklichen Diagnose verblieben ist. Wir werden Herrn Haumann aus vielen Artikeln und Bildern der Sessionsbücher gerne und in guter Erinnerung behalten.





Uns bleibt Norbert mit seiner honorigen Stimme, die er mit Freude im Karneval, am Ambo in der Kirche und vielen Anlässen ließ, in Erinnerung. Doch am aller meisten sehen wir sein Lachen, wenn er so richtig erstrahlte bei einem guten Witz oder Klops.











## Anekdote: Die Mess zelebrieren isch!

Im Mai 1998 habe ich in unserer Pfarrkirche St.Rochus meine Frau Silke geheiratet. Als Norbert, den ich damals schon seit vielen Jahren kannte, davon erfuhr, erklärte er mir mit völlig trockener Mine und sehr glaubhaft folgendes:

Eheschließungen von aktiven Karnevalisten, welche sich in St. Rochus das Ja-Wort geben, werden vom Präsidenten von Rocholomäus getraut.

In seiner unnachahmlichen Art, mit seiner tiefen sonoren Stimme erklärte er mir: „Die Mess zelebrieren isch!“

Diese Ansage kam so überzeugend, dass ich kurze Zeit unsicher war, ob da nicht etwas Wahres dran sein könnte.

Unser Norbert war mit einem extrem trockenen Mutterwitz gesegnet und ein Meister der Situationskomik.

Auch diese seiner vielen Eigenschaften wird mir sehr fehlen.

*Frank Steffens*







*In über drei Jahrzehnten war Norbert uns immer ein guter Freund und in der gemeinsamen Vereinsarbeit immer ein hilfreicher Kamerad.*







Über 20 Jahre lang hat Ihr Vater als Sitzungspräsident durch unsere karnevalistische Möbelfest Party geführt: unterhaltsam, humorvoll, charmant und souverän. Und immer konnte er auch die „Neukarnevalisten“ aus der Branche für die kölschen Bräuche begeistern und unsere Partys so für alle Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.













Die Erinnerung an einen großen, liebenswürdigen Karnevalsfreund,  
Präsidenten und Menschen „Norbert“ wird immer bleiben.



Die Überraschung des Abends war übrigens ein - eigentlich ganz einfaches - „Möselchen“ aus dem Jahre 1949, das ein wunderbares immer noch frisches Aroma verströmte und absolut trinkfähig war.

Bei der abendlichen, wirklich lockeren Abschlussparty in der Laube war dann auch Norbert wieder dabei und froh über die „neue Ordnung“ im Keller.

Und hatte zudem ein paar feine Morand (und andere) Brände mitgebracht, die wir in einer versteckten Ecke im Weinkeller entdeckt und natürlich - weil auf jeden Fall noch trinkfähig - nicht angebrochen hatten.

Merke daher drittens: Brände ok; Wein ok.; aber Brände nach ca. 300 Probierschlucken Wein (auch, wenn man zwischendurch ausspuckt) können zu Schwan-  
kungen führen...

*Wilfried Kaets*







„Mit Norbert haben wir einen verlässlichen Menschen und einen stets geschätzten Karnevalisten verloren. Als Rocholomäus-Präsident und als Sitzungsleiter der Altstädter war er ein wunderbares Aushängeschild unseres geliebten Kölner Karnevals. Seine herzliche und liebevoll Art wird uns fehlen.“







Köln verliert einen Vollblut-Karnevalisten. Mit „Hätz un Siel“ hat sich Norbert Haumann in den kölschen Sitzungskarneval eingebracht und mit seiner humorvollen Art für Stimmung gesorgt. Seine Mentalität und sein Engagement haben Spuren hinterlassen.



## Stammtisch mit Norbert

Am 30.07.2020 hatte Bernhard Conin in seinen Garten zum Stammtisch eingeladen.

Norbert war schon schwer von seiner Krankheit gezeichnet, wollte aber unbedingt noch von seinen Elferratsfreunden Abschied nehmen. Unter erheblichen Schmerzen und mit einem enormen Kraftaufwand konnte er noch eine Weile mit uns verbringen.

Auch wenn es ein schwerer und bedrückender Abend für uns war, sind wir dankbar mit Norbert noch einmal Zeit verbracht zu haben. So konnten persönliche Worte ausgetauscht und mit Norbert ein letztes frisch gezapftes Kölsch getrunken werden.

Ein Abend, der uns Rocholomäer für immer in Erinnerung bleiben wird und uns alle noch enger verbunden hat.



















## ROCHOLOMÄUS

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von unserem Freund und Präsidenten

## NORBERT HAUMANN

der nach kurzer, schwerer Krankheit am 9. August 2020  
im Alter von 64 Jahren von uns gegangen ist.

Er gehörte seit 1978 als aktives Elferratsmitglied zu Rocholomäus und hat von Anfang an in verschiedenen Funktionen unsere Karnevalsgesellschaft geprägt. Nach dem Tod seines Vaters Friedel Haumann im Jahr 1996 wurde er als sein Nachfolger zum Präsidenten gewählt. Er führte unseren Verein mit großem Herz und viel Engagement.

Sein Humor, seine Herzlichkeit und seine Geselligkeit  
werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Viele Ehrungen und Auszeichnungen im Kölner Karneval  
sind ihm zuteil geworden.

Wir trauern um einen wertvollen Freund, der uns unvergessen bleiben wird  
und dessen Andenken wir in hohen Ehren halten werden.

Norbert, wir werden dich sehr vermissen.

ROCHOLOMÄUS E.V.

Der Elferrat

Der Freundeskreis



# Nur zusammen sin mer d'r Dom.

Werden Sie Mitglied im ZDV oder  
helfen Sie mit Spenden, Patenschaften,  
Erbschaften, unseren Dom zu erhalten!



Zentral-Dombau-Verein  
zu Köln von 1842  
Komödienstr. 6-8 • 50667 Köln  
Tel. +49 (0) 221 / 13 53 00  
E-Mail: [zdv@zdv.de](mailto:zdv@zdv.de)  
Web: [www.zdv.de](http://www.zdv.de)



*...damit der  
Dom uns bleibt!*

**ZDV**







## Liebe Freunde von Rocholomäus,

das Jahr 2020 wird als ein Besonderes in die Geschichtsbücher eingehen - auch in das von Rocholomäus. Es war ein sehr bewegendes Jahr für uns. Ein Jahr, mit dem wir in dieser Form niemals gerechnet hätten. Ein Jahr, das die Rocholomäus-Welt für einen Moment angehalten hat, als wir am 9. August 2020 unseren Präsidenten und Freund Norbert Haumann nach kurzer, schwerer Krankheit verloren haben. Dieser Verlust wiegt immer noch sehr schwer. Dieses Jahr wäre sein 25. Jubiläum als Präsident von Rocholomäus gewesen. In tiefer Dankbarkeit möchten wir ihm daher dieses Jahrbuch widmen und einen Rückblick auf die letzten 25 Jahre halten. Er wird von oben seine Freude daran haben, da bin ich mir sicher.

Unser Blick geht aber auch nach vorne:

### **NUR ZESAMME SIN MER FASTELOVEND NUR ZESAMME SIN MER ROCHOLOMÄUS**

Treffender hätte das Festkomitee das diesjährige Sessionsmotto nicht auswählen können, denn das Jahr 2020 hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig zwischenmenschliche Beziehungen sind. In diesem Geiste haben wir am 27. Oktober 2020 einstimmig einen neuen Vorstand gewählt, dem ich als Präsident vorstehen darf.

Natürlich wird auch die Karnevalssession 2021 eine Besondere werden – augenscheinlich eine Session mit Distanz, Abstand und Verzicht. Sitzungen, Veranstaltungen und Züge wurden abgesagt. Das Verkleiden, Feiern, Schunkeln, Singen, Tanzen und der für uns so wertvolle Spaß an d'r Freud findet, wenn überhaupt, nur im aller kleinsten Rahmen statt.

Wir als katholischer Pfarrverein wissen aber, dass man diesem Verzicht auch etwas Positives abgewinnen kann. „Nix is esu schläch, dat et net och för jet joot wör.“

So werden wir nach dieser sehr langen Fastenzeit unseren geliebten Fastelovend noch intensiver, bunter, ausgelassener, ursprünglicher und ungestümer erleben als zuvor. Wir Rocholomäer werden 2022 alles dafür tun. Freuen Sie sich darauf.

Bis dahin bleiben Sie gesund, stets optimistisch und uns gewogen.

Kölle Alaaf!

**Benedikt Conin**  
Präsident







## Liebe Karnevalsfreunde, liebe Rocholomäer,

**„NUR ZESAMME SIN MER FASTELOVEND!“**

Ein Motto, dass zu dieser Session in zweifacher Hinsicht nicht passender sein könnte.

„Nur zesamme sin mer Fastelovend!“ hätte auch der Wahlspruch des verstorbenen Präsidenten Norbert Haumann sein können. Bei jeder Sitzung, wenn er schrieb oder sagte: „Wir wollen Ihnen und Euch einige schöne Stunden im Kreis von Rocholomäus und Freunden bereiten“ wurde die Gemeinschaft der vielen unterschiedlichen Menschen sichtbar und begreifbar. Dies zu zelebrieren, ist ihm mit seinem Witz, Humor und Herzlichkeit immer gelungen. Auch der Einsatz für die vielen sozialen Belange in unserer Kirchengemeinde, besonders die Unterstützung der Kinder-, Jugend- und Familienpastoral oder für die Ausstattung des Pfarrzentrums BiOs Inn mit einer Beschallungsanlage, diente dem Zusammenhalt in der Gemeinde. Das Vermächtnis von Norbert Haumann ist es, für den Zusammenhalt Sorge zu tragen.

So möchte ich an dieser Stelle dem neuen Präsidenten Benedikt Conin und dem Vorstand herzlich zu Ihrer Wahl gratulieren und wünsche ihnen alles Gute und Gottes Segen für die neuen Aufgaben.

In dieser Session leben wir in einer besonderen, ja in einer schwierigen Zeit. Die Coronapandemie bestimmt unser Leben. Ängste, Sorgen und Fragen wie die Zukunft aussieht, beschäftigen uns bis in unser Dasein. Dass wegen der Pandemie so ziemlich alle Karnevalsfeiern ausfallen, ist mehr als nur ein Zeichen des Anstandes, es ist auch ein Zeichen der Solidarität mit allen Jecken.

Diese Solidarität ist für mich auch ein großes Hoffnungszeichen. Wir sind nicht alleine, wir unterstützen uns gegenseitig, wir achten auf uns und die anderen.

Ich bin mir sicher, dass wir Karneval in dieser Session feiern werden, allein schon deshalb, weil der Aschermittwoch auch nicht ausfällt. Wir werden Fastelovend feiern, nur ganz anders als sonst. Allen wird da etwas einfallen und ich freue mich, mit einem kleinen „trotzdem“, darauf.

Ich wünsche allen Zuversicht für eine schöne, wenn auch andere Session, denn:

**„NUR ZESAMME SIN MER FASTELOVEND!“**

Euer Pastor

*K. Kugler, Ph.*  
Klaus Kugler







## Leev Fründinne un Fründe vun Rocholomäus,

wir Rocholomäer haben ein bewegtes Jahr 2020 hinter uns. Die Session mit allen Veranstaltungen lief sehr erfolgreich. Unmittelbar danach wurde auch Deutschland von der Corona Pandemie erfasst. Es folgte im Mai die Schicksalsnachricht von der schweren Erkrankung unseres Freundes und Präsidenten Norbert Haumann. Er verstarb viel zu früh am 9. August 2020 im Alter von nur 64 Jahren.

Der 11er Rat und der Freundeskreis von Rocholomäus werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In unserer Jahreshauptversammlung wählten wir nach 24 Jahren einen neuen Präsidenten. Zum neuen Präsidenten wurde Benedikt Conin einstimmig gewählt. Er ist erst der dritte Präsident in der 72jährigen Geschichte unseres Vereins.

Und in dieser Session 2021 ist alles anders. Plötzlich wird unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Das Corona Virus hat nicht nur uns Kölner, sondern die gesamte Welt vor neue Herausforderungen gestellt. Selbst unser ALAAF muss sich dem Virus unterordnen und bekommt für uns eine neue Bedeutung:

A - Abstand halten, L - Lüften, A – Alltagsmaske tragen, A – App installieren, F – Finger waschen.

Fastelovend wie in den Vorjahren ist undenkbar.

Unser Rocholomäus Freundeskreis – so durften wir es im vergangenen Jahr erfahren – steht voll und ganz zu und hinter Rocholomäus. Und dafür sind wir sehr dankbar!

Hätzliche Jröß un bleibt jesund!

Ihr

**Bernhard Conin**

*Baas des Freundeskreises*









## Vorstand & Elferrat

|                  |                       |                       |
|------------------|-----------------------|-----------------------|
| Präsident:       | Benedikt Conin        |                       |
| Vizepräsident:   | Hans-Georg Haumann    |                       |
| Geschäftsführer: | Marco Haumann         |                       |
| Schatzmeister:   | Michael Flock         |                       |
| Beisitzer:       | Dirk Rainer Knipprath |                       |
| Literat:         | Christopher Conin     |                       |
| Elferrat:        | Thomas Bartsch        | Maximilian Monreal    |
|                  | Michael Börner        | Wilfried Moritz       |
|                  | Bernhard Conin        | Dr. Christoph Niering |
|                  | Bruno Dahmen          | Kurt W. Nürnberg      |
|                  | Rainer Georgi         | Robert Palloks        |
|                  | Alexander Heimich     | Werner Palloks        |
|                  | Norbert Huppert       | Hans-Peter Schneider  |
|                  | Hans-Joachim Jennes   | Sebastian Schneider   |
|                  | Wilfried Kaets        | Werner Schuth         |
|                  | Lukas Kogel           | Frank Steffens        |
|                  | Ralf Leisen           |                       |





Michael Flock, Dirk Rainer Knipprath, Bernhard Conin,  
Norbert Haumann †, Marco Haumann, Benedikt Conin (v.l.n.r.)



Werner Schuth, Frank Steffens,  
Rainer Georgi (v.l.n.r.)





Dirk Rainer Knipprath,  
Hans-Peter Schneider,  
Michael Börner (v.l.n.r.)



Dr. Christoph Niering,  
Hans-Joachim Jennes (v.l.n.r.)



Werner Palloks, Wilfried Kaets,  
Kurt W. Nürnberg (v.l.n.r.)



Maximilian Monreal,  
Christopher Conin,  
Hans-Georg Haumann,  
Lukas Kogel (v.l.n.r.)



Thomas Bartsch,  
Sebastian Schneider,  
Ralf Leisen (v.l.n.r.)



Alexander Heimich, Wilfried Moritz,  
Robert Palko, Bruno Dahmen (v.l.n.r.)



## Inaktivenkreis

Das ist überhaupt nicht paradox: Da werden die inaktiven Rocholomäer wieder aktiv. Denn wer einmal von Rocholomäus infiziert ist, lässt die Hausapotheke geschlossen und seinen „*R* pos. - Bazillus“ in sich wirken – ein Leben lang!

Denn Erfahrungen kann einem keiner nehmen, aber weitergeben soll man sie. Und der Fundus der Altvorderen könnte ganze Archive mit Leben erfüllen.

**Aktive Inaktive sind unsere Freunde!**

## Unsere aktiven Inaktiven

Georg Börner

Paul Nußbaum

Walter Greuel

Heinz Philipp

Helmut Haumann

Arno Siep

Winfried Imhoff

P. Heribert Schamong

Stephan Klippel

Heinz Terhag





## Freundeskreis

Seit 1986 unterstützen die Mitglieder des Freundeskreis das soziale Engagement von Rocholomäus in der Pfarrei Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus.

|                         |                                   |
|-------------------------|-----------------------------------|
| <b>Baas:</b>            | Bernhard Conin                    |
| <b>Geschäftsführer:</b> | Ulrich Voigt                      |
| <b>Beisitzer:</b>       | Rolf Nettekoven                   |
| <b>Ehrenmitglied:</b>   | Oliver Boss<br>Josef Embgenbroich |

Adenauer, Konrad jun.  
Adler, Karl  
Artzinger-Bolten, Dietmar  
Auweiler, Hans-Jürgen  
Bachmann, Thomas  
Baumann, Tobias  
Bell, Hans Willi  
Bentele, Dr. Karlheinz  
Berenbrok, Heinz  
Biedermann, Thomas  
Bischof, Theo  
Brauckmann, Thomas  
Breidenbach, Heinz M.  
Breuer, Max-Johannes  
Camci, Dr. Mete  
Cantz, Guido  
Cremer, Ralf  
Decker, Reiner  
Demmer, Josef  
Depner, Robert A.  
Dirkes, Joseph  
Duhan, René  
Engelmann, Walter





Esser, Harald  
Eypasch, Prof. Dr. Ernst  
Franken, Karl-Theo  
Froitzheim, Alois  
Gleitze, Jörg-Michael  
Glöckner, Eugen  
Gratzfeld, Georg  
Grauer, Dieter  
Grimberg, Walter  
Groten, Klaus  
Guett, Manfred  
Haumann, Bruno  
Heckner, Wolfgang  
Hiller, Jürgen  
Hoffmann, Michael H.G.  
Hohr, Ewald  
Hoppstädter, Manfred  
Jennissen, Dr. Johann  
Junge, Manfred  
Kaimann, Daniel  
Kaiser, Karl-Heinz  
Kamissek, Günter  
Kaußen, Dr. Johannes  
Kiesewetter, Prof. Dr. Dr. Holger  
Kilp, Robert  
Klein, Hans M.  
Klein, Matthias  
Kleinjohann, Dieter  
Kleinjohann, Oliver  
Kölschbach, Hans  
Körper, Hans-Dieter  
Koschollek, Udo  
Kramer, Heinz-Josef  
Kugler, Klaus  
Langenbach, Dr. Klaus  
Mainzer, Rolf  
Manek, Alexander  
Marx, Volker  
Massi, Dino

Maus, Walter  
Meckel, Andreas  
Müller, Horst  
Müller, Johannes  
Mundt, Guido  
Noth, Dr. Thomas  
Osper, Knut  
Reinz, Günter  
Remagen, Frank  
Ritterbach, Markus  
Rong, Matthias  
Rupsch, Helmut  
Schäfer, Georg  
Schenkel, Peter  
Schillings, Dr. Michael  
Schmitz, Dr. Herbert  
Schonauer, Markus  
Schröder, Gustav Adolf  
Schu, Rolf  
Schuster, Günter  
Schwab, Wilfried  
Seidel, Rainer  
Siebigtheroth, Jürgen  
Sion, René  
Sonntag, Wolfgang  
Stoffel, Wilhelm  
Tschirschnitz, Bernd  
Tuchscherer, Rainer  
Wallpott, Markus  
Weißhaar, Prof. Dr. Bernd  
Wisplinghoff, Dr. Kurt Peter  
Wissmann, Günther  
Zagolla, Josef  
Zeibig, Dieter  
Zender, Manfred  
Zielinski, Sigismund  
Zorn, Udo

Was wäre die bunte Welt des Karnevals ohne Orden, Ehrenzeichen, Beförderungen, Uniformen? Die närrische Parodie auf Ordensseligkeit gehört dazu! Seit 1972 zeichnet der Rocholomäus-Vorstand regelmäßig verdiente Elferratsmitglieder mit dem „Großen Silbernen R“ aus.

## Träger des Großen Silbernen

- 1972 Friedel Haumann †
- 1973 Hans Bildstein, Vizepräsident & Literat †
- 1974 Heinz Jennes, Schatzmeister †
- 1975 Willi Dahmen, Geschäftsführer †  
Helmut Haumann, Pressereferent
- 1976 Franz Josef Alesius †
- 1977 Franz Küpper †
- 1978 Heinz Philipp
- 1979 Georg Börner, Vizepräsident
- 1980 Klaus D. Freund †
- 1981 Friedel Schwarz †
- 1982 Hans Schönenberger †
- 1983 Bernhard Conin, Literat
- 1984 Winfried Imhoff
- 1985 Arno Siep
- 1986 Walter M. Greuel
- 1987 Norbert Haumann, Vizepräsident †
- 1988 Bruno Dahmen, Schatzmeister
- 1989 Lutz D. Bergemann, Geschäftsführer  
Werner Palloks
- 1990 Walter Leyendecker †





- 1991 Paul Nußbaum
- 1992 P. Heribert Schamong
- 1993 Kurt W. Nürnberg
- 1994 Peter Schneider
- 1995 Rainer Georgi
- 1996 Peter Monreal †
- 1998 Norbert Huppert, Archivar  
Wilfried Moritz, Geschäftsführer
- 1998 Heinz Terhag
- 1999 Hans-Georg Haumann  
Hans-Joachim Jennes
- 2001 Wilfried Kaets
- 2002 Michael Börner
- 2003 Heribert Bastians †
- 2004 Dr. Christoph Niering
- 2005 Michael Flock
- 2006 Dirk Rainer Knipprath
- 2009 Benedikt Conin
- 2012 Stephan Klippel
- 2013 Werner Schuth
- 2014 Thomas Bartsch
- 2015 Ralf Leisen
- 2016 Marco Haumann
- 2017 Sebastian Schneider
- 2018 Robert Palloks
- 2019 Christopher Conin
- 2020 Maximilian Monreal



1981 wurde erstmalig das von Winfried Imhoff gestaltete und von ihm gestiftete „Goldene R“ auf der Rocholomäus-Sitzung verliehen. Träger des „Goldenen R“ sind Persönlichkeiten, die Rocholomäus gefördert und unterstützt haben und mit denen die Rocholomäer gemeinsam ein gutes Stück der Wegstrecke gegangen sind.

## Träger des Goldenen R

- 1981 Theo Burauen †  
*Oberbürgermeister der Stadt Köln 1956–1973*
- Heinz Werner Ketzner †  
*Dompropst*
- 1982 Aloys Grüning †  
*Pfarrer i. R. an St. Rochus*
- Ferdi Leisten †  
*Ehrenpräsident des Festkomitees Kölner Karneval*
- 1984 Hermann-Josef Hieronymi †  
*Pfarrer i. R. an St. Bartholomäus*
- Bernd Assenmacher  
*Ehrenpräsident des Festkomitees Kölner Karneval*
- 1987 Josef Embgenbroich  
*Pfarrer an St. Rochus*
- Franz Wolf †  
*Vizepräsident des Festkomitees Kölner Karneval*
- 1989 Wilhelm Stemmeler †  
*Leiter des Pfarrorchesters St. Rochus*
- Heinz Vogeler †  
*Prinz Karneval 1953*





- 1992 Heribert Bastians †  
*Baas des Freundeskreises von Rocholomäus*
- Dieter Kleinjohann  
*Mitglied des Freundeskreises von Rocholomäus*
- 1996 Ludwig Sebus  
*Kölscher Krätzchensänger*
- 1998 Bernd Tschirschnitz  
*Mitglied des Freundeskreises von Rocholomäus*
- 2003 Hans Stock †  
*Mitglied des Freundeskreises von Rocholomäus*
- Helmut Haumann  
*Mitglied des Inaktivenkreises von Rocholomäus*
- 2007 Fritz Schramma  
*Oberbürgermeister der Stadt Köln*
- 2013 Markus Ritterbach  
*Präsident des Festkomitees des Kölner Karneval*
- 2015 Willibert Pauels  
*Büttenredner, Kabarettist und Diakon*
- 2018 Elisabeth Conin  
*28 Jahre Leiterin des Kölner Kinderdreigestirns  
und Ehrenmitglied im Festkomitee Kölner Karneval*





Das „Goldene R mit Brillanten“ wurde damals von Winfried Imhoff erstmalig für Friedel Haumann gestaltet, da einstimmig die Meinung bestand, dass der Präsident der Gesellschaft ein „besonderes“ R tragen sollte. Danach sind im Anschluss noch einige ganz wenige ausgewählte Personen, die Rocholomäus exponiert gestaltet und gefördert und die Gesellschaft zukunftssträftig weiterentwickelt haben, mit dem besonderen „Verdienstorden“ ausgezeichnet worden.

## Goldenes R mit Brillanten

- |      |                                                                                                       |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1990 | Friedel Haumann †<br><i>Gründer und erster Präsident der KG Rocholomäus</i>                           |
| 2005 | Norbert Haumann †<br><i>Präsident der KG Rocholomäus</i>                                              |
| 2007 | Bernhard Conin<br><i>Vizepräsident und Literat von 1977 bis 2010</i>                                  |
| 2009 | Hans-Georg Haumann<br><i>Elferratsmitglied und Prinz im Kölner Dreigestirn 2009</i>                   |
| 2009 | Bernd Tschirschnitz<br><i>Freundeskreismitglied und Bauer im Kölner Dreigestirn 2009</i>              |
| 2009 | Hans-Joachim Jennes<br><i>Elferratsmitglied und Jungfrau im Kölner Dreigestirn 2009</i>               |
| 2018 | Wlfrled L. Moritz<br><i>Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der K.G. Rocholomäus von 1996- 2017</i> |
| 2018 | Bruno Dahmen<br><i>Vorstandsmitglied und Schatzmeister der K.G. Rocholomäus von 1987- 2017</i>        |





## Nur wenige sind auserwählt!

### Verdienstorden des Festkomitee Kölner Karneval

Das Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V. verleiht auf Antrag und nach penibler Prüfung an besondere Leistungsträger Verdienstorden in Silber und Gold.

Zwölf Rocholomäer wurden für würdig befunden und erhielten aufgrund ihrer vielfältigen Leistungen den

## Verdienstorden

### des Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

#### IN GOLD

- 1974 Friedel Haumann †
- 1989 Willi Dahmen †
- 1989 Heinz Jennes †
- 1993 Georg Börner
- 1997 Heinz Philipp
- 1998 Winfried Imhoff
- 2003 Klaus D. Freund †
- 2003 Walter M. Greuel
- 2004 Bernhard Conin
- 2004 Norbert Haumann †
- 2007 Bruno Dahmen
- 2013 Wilfried Moritz





***sessionsorden***





## Karneval und Corona



Plötzlich ist unsere Welt – nicht nur die karnevalistische – eine andere. Das Corona-Virus dominiert den Alltag. Der Blick zurück auf die Session 2020 erscheint fast surreal: Körperkontakt, gemeinsames Singen, Tanzen, Schunkeln, Bützen, die Enge im Kneipenkarneval, das Pausenbier im Foyer – heute, nur wenige Monate sind vergangen, kaum denkbar. Corona hat unsere Welt verändert.

Eine Rückschau: Samstag, 15. Februar 2020, Kappensitzung in Gangelt im Kreis Heinsberg. Wie überall wird hier Karneval gefeiert. In Köln feiern die Roten Funken zeitgleich ihre Draumnach. Nur zwei Tage vorher findet die Rocholomäus-Sitzung im Großen Sartory-Saal statt. Alles wie immer.

Erst an Aschermittwoch kommt für viele das Erwachen. Auf der Kappensitzung in Gangelt haben sich etliche der 300 Gäste mit dem neuen Corona-Virus angesteckt. Sie tragen das Virus nach Köln, Essen und Mönchengladbach. Am 14. März geht ganz Deutschland in den ersten Lockdown. Am 18. September 2020 tritt ein sichtlich angegriffener Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, in der Düsseldorfer Staatskanzlei vor die Presse und verkündet, was in der Geschichte des Kölner Karneval seit 1823 noch nie vorgekommen ist: Karneval ist aus Infektionsgründen abgesagt.

Keine Züge, keine Sitzungen, keine Sessionseröffnung. Es ist ein Schritt von historischer Bedeutung. Eine Zäsur in der fast 200-jährigen Geschichte des Kölner Karnevals. Karneval ist nicht nur eine lebendige, immaterielle Kulturtradition. Es ist in den vergangenen Jahrzehnten auch zu einem Wirtschaftsfaktor geworden.

Die Boston Consulting Group und die Rheinischen Fachhochschule Köln haben in einer gemeinsamen Studie berechnet, dass im Jahr 2018 600 Millionen Euro mit dem Kölner Karneval umgesetzt wurden. Mehr als 2 Millionen Besucher kommen jedes Jahr zu den Umzügen, knapp 1 Million Menschen besucht Bälle und Sitzungen. Fast 385.000 Übernachtungen generiert der Karneval in der Stadt. 6.500 Arbeitsplätze – von der Gastronomie über Musikgruppen bis zu Kostümverkäufern – hängen davon ab.

Doch für den immateriellen, mündlich von Generation zu Generation tradierten Brauchkomplex Karneval kommt noch etwas anderes hinzu: Ehrenamtliche Strukturen, informeller Austausch über Ideen und Ziele, Arbeitsteilung – all dies ist nicht durch Videokonferenzen und Telkos zu ersetzen. Es ist eben eine immaterielle Erscheinung. Wenig ist schriftlich überliefert – Verträge, Niederschriften, Chroniken finden sich nur selten. Bei lebendigen Traditionen handelt es sich immer um schnell vergängliche Phänomene. Was ein Jahr Kontaktbeschränkung, das Verbot privater Zusammenkünfte, das Fehlen von geselligen Abenden für die Strukturen des Brauchkomplexes bedeutet, werden wir erst in den Folgejahren verstehen. Einschnitte in die Vereinsstrukturen wie im Jahr 2020 haben die meisten Trägerinnen und Träger des Karnevalsbrauchs nur aus den Erzählungen ihrer Vorfahren kennengelernt: Es waren die Kriegsjahre mit ihrem kaum vergleichbarem Leid, tiefer Not und unvorstellbaren Entbehrungen. Seit 75 Jahren konnte sich der Kölner Karneval völlig ungehemmt entfalten. Doch reife Gesellschaften können das kurzzeitige Aussetzen ihrer Bräuche und Rituale verarbeiten. Am 11.11.2020 haben die Kölnerinnen und Kölner deutlich gezeigt, dass sie reif genug sind. Die Straßen blieben leer. Auf Feiern wurde verzichtet.

Hoffnung macht die Kreativität in vielen Vereinen, die zu völlig neuen Blüten heranwächst. Veranstaltungen werden virtuell ausgetragen, neue Formate erprobt, Karneval auf Abstand zelebriert.





Die Vorfreude auf einen Karneval unter Normalbedingungen steigt dabei ins Unermessliche und wird konserviert. Es scheint, als sei die KG Rocholomäus hier ganz in ihrem Element. Nicht nur, dass die Vorfreude auf die einzigartige Sitzung auch schon unter Normalbedingungen ihresgleichen im Kölner Karneval sucht. Auch hat die KG seit 1949 bewiesen, dass auch mit einfachen Mitteln und im kleinen Kreis Großes auf die Beine gestellt werden kann: Familiäre Strukturen, eine gesunde Mischung aus Jung und Alt, haben hier seit jeher Innovationen und kreative Neuerung entstehen lassen. Das Warten auf die Rocholomäussitzung gehört dabei zum Programm – bis es wieder am Donnerstag vor Weiberfastnacht heißt: auf zu Kölns größter Pfarrsitzung, auf zu Freunden im großen Sartory-Saal!



Auch wenn auf „rauschhafte Vergemeinschaftung“ in gewohnter Manier verzichtet werden muss, zeigen die Kölner Karnevalisten, wie mit einer solchen Krisensituation umgegangen werden muss: kreativ, mit neuen Ideen, ohne die Köpfe in den Sand zu stecken. Viele Gesellschaften und Vereine haben den sprichwörtlichen Reset-Knopf gedrückt. Und sie beweisen damit: Das Herz des Kölner Karnevals ist gesund und schlägt weiter – auch ohne Körperkontakt, gemeinsames Singen, Tanzen, Schunkeln, Bützen, die Enge im Kneipenkarneval, das Pausenbier im Foyer.

*Dr. Philipp Hoffmann*  
wissenschaftlicher Referent  
Abt. für Kölnisches Brauchtum im Kölner Stadtmuseum



**Im Sommer zeigt das Kölnische Stadtmuseum als Sonderausstellung einen fotografischen Rückblick auf die Session 2021.**





# ***mützenappell 2020***





# ***mützenappell 2020***





# mützenappeil 2020







**nützenappell 2020**





# ***mützenappell 2020***







# ***mützenappell 2020***







# mützenappell 2020





# nützenappell 2020







# ***mützenappell 2020***







# ***mützenappell 2020***





# ***mützenappell 2020***







# ***mützenappell 2020***







# **Kölsche mess** *in sankt rochus*









# Köische mess in Sankt Rochus







# **Kölsche mess** *in sankt rochus*





# Köische mess

in sankt rochus





# Kölsche mess

in sankt rochus





# Dat wor et ...

## Polonaisen durch das Pfarrzentrum

Der Kölner Spiele-Zirkus sorgte beim Familienfastelovend von **Rocholomäus** kräftig für Bewegung. Nicht nur die Polonaisen durch den Festsaal des Pfarrzentrums „BiOs-Inn“ bereiten rund 300 Pänz Vergnügen. Spiele, Kunststücke, Rätseln, Tanzen und Singen standen beim jecken Nachmittag auf dem Programm. Auf der Bühne präsentierte die Kinder- und Jugendtanzgruppe Hellige Knäächte un Mägdle wunderbare Tänze, während Kölschraum (Foto) musikalische Stimmung brachte. Jubel empfing das Kölner Kinderdreigestirn. Eine „Mess op Kölsch“ mit dem Jugendchor St. Rochus und der Dozentenband der Rochus-Musikschule war dem bunten Treiben vorausgegangen.



Die rund 100 Mitglieder des Freundeskreises von **Rocholomäus** haben Zuwachs bekommen. Beim Mützenappell im Marsiliussaal des Gürzenichs wurden Karl-Heinz Kaiser und Tobias Baumann von Freundeskreis-Baas Bernhard Conin in die Gemeinschaft aufgenommen – allerdings nur per Urkunde, denn die dazugehörige Mütze gibt es traditionell in der Pause bei der großen Sitzung von Rocholomäus. Darüber hinaus sprach Präsident Norbert Haumann die hohe Ehrung des „Silbernen R“ für Mitglied Maximilian Monreal aus. Tosenden Beifall heimste ein Urgestein des kölschen Fasteleers ein,

als er die Bühne betrat und noch einmal Kostproben seines früheren Schaffens bot und die eine oder andere – bisweilen nachdenkliche – Erinnerung zum Besten gab: Karnevals-Legende Hans Süper (Foto r.) spielte mit seiner Flitsch und ließ die Vergangenheit lebendig werden. „Über Jahrzehnte ist er mit dem Colonia Duett der Glanzpunkt jeder Sitzung gewesen“, lobte Präsident Haumann. Begeistert zeigte sich auch das Kölner Dreigestirn, das dem Altmeister höchste Verehrung zollte. Als Nachtisch gab's traditionell einen „Halven Hahn“.

# Dat wor et ...

## Altes kölsches Liedgut und lustige Verzällcher bei Rocholomäus

Das gefiel den „ahl Lückchern“: Philipp Oebel packte bei der Seniorensitzung von **Rocholomäus** Leedcher us, die fast alle textsicher mitsingen konnten, und beeindruckte zusätzlich mit lustigen Verzällchern. „Schön, dass es noch Künstler gibt, die dem alten kölschen Liedgut frönen“, freute sich Präsident Norbert Haumann. Er servierte den Senioren einen kurzweiligen Abend, der neben leckeren Wööschiern genussvolle Darbietungen op de Bühne beinhaltete. Neben den Dilledöppchern (Foto) brillierten „et Rumpelstilzje“, Norbert Conrads und der „Nubbel“.



## 16 Veedelsvereine bevölkerten die Sartory-Bühne

Dass „et Hätz em Veedel schleiht“, bewies Literat Benedikt Conin bei der Karnevalssitzung von **Rocholomäus** im Sartory (gr. Foto): Zu Beginn integrierten die Rocholomäer ihre Herkunft-Veedel Bickendorf und Ossendorf ins Geschehen. So zogen 16 Veedelsvereine aus dem Heimatbezirk der Pfarreien St. Rochus und St. Bartholomäus mit Fahnen und Abordnungen in den Saal – und inmitten dieser Kulisse sang der Träger des Goldenen „R“, Krätzchensänger Ludwig Sebus, ein Potpourri seiner schönsten Lieder. „Das war eine herausragende Idee, die viel Zeit und Koordination gekostet hat“, lobte Präsident Norbert Haumann, bevor er die Bläck Fööss auf die Bühne holte. Der Tupples vom Land, die Höhner, Marc Metzger, Cat Ballou, Martin Schoppes, Miljö und das Kölner Dreigestirn setzten weitere karnevalistische Höhepunkte. Letzteres nahm einen Scheck über 1111 Euro für dessen soziales Projekt mit nach Hause. Ungewöhn-



lich war zudem die Uraufführung der Hellen Knäächte un Mägdle (kl. Foto), die unter Mitwirkung von Tenor Martin Koch auf den Bühnenbrettern tanzten. Der Baas des Freundeskreises Bernhard Conin überreichte zudem einen Scheck über 20 000 Euro an Präsident Haumann. Mit dem Geld werden Projekte in den beiden Heimatpfarrgemeinden finanziert.







# Kinderfastelovend







## Kinderfastelovend







# Kinderfasteiovent







**Kinderfastelovend**











**Kinderfastelovend**







# senioren-sitzung







# senioren-sitzung







# senioren-sitzung







# seniorensitzung











# senioren-sitzung







# Senioren-sitzung







## Unser (Ex-) Hospitant Frank Steffens

Mein Name ist Frank Steffens, seit mittlerweile gut 20 Jahren bekennender Ossendorfer und mit 55 Lebensjahren der wohl älteste Hospitant, den die KG Rocholomäus je hatte.

Durch meinen langjährigen Freund und neuen Vizepräsidenten Hans-Georg erlebte ich im Jahre 1989 meine erste Rocholomäus-Sitzung als Gast im großen Sartory-Saal und bin seitdem vom „Rocholomäusfieber“ befallen. Ich weiß noch, wie beeindruckt und begeistert ich über diese unglaubliche Stimmung und die charmante und souveräne Sitzungsleitung des legendären Friedel Haumann war.

Seitdem habe ich ohne eine einzige Unterbrechung weitere 30 Rocholomäus-Sitzungen erleben dürfen.

Am 13. Februar 2020 stand ich dann selber als frischgebackener Hospitant der Gesellschaft erstmals im Elferrat auf der Bühne. Ich freute mich aktiv dabei zu sein und erlebte eine unvergesslich stimmungsvolle Sitzung.

Doch wie kam es dazu? Im Frühsommer fragte mich unser Schatzmeister, Michael Flock, ob ich mir vorstellen könnte bei Rocholomäus mitzuwirken. Als mittlerweile „alteingesessener“ Ossendorfer würde ich doch gut zum Elferrat passen. Freudig sagte ich ja. So verging mein Hospitantenjahr wie im Fluge. Elferatstour nach Krombach, Weihnachtsfeier im Siebengebirge, Kölsch-Mess in Sankt Rochus, Kinderfastelovend, die legendäre Seniorensitzung und natürlich das Highlight schlecht hin unsere unvergleichliche Rocholomäus-Sitzung im Sartory.





Natürlich wurde ich in meinem Hospitantenjahr auch ausreichend aufgezogen. So hieß es bei passender Gelegenheit, dass aus einem Bewährungsjahr durchaus mal mehrere Jahre werden können. Als dann nach der Session das Coronavirus zuschlug, bekam ich dann zu hören, dass eine Hospitantenzeit durchaus auch unbegrenzt andauern kann.

Wie die Überschrift dieses Berichtes verrät, kam es hierzu zum Glück dann doch nicht. Bei unserer Jahreshauptversammlung im Oktober 2020 wurde ich feierlich als Elferratsmitglied aufgenommen und bin nun stolzer Rocholomäer. Sehr schmerzlich habe ich, wie alle andere Rocholomäer auch, unseren Norbert an diesem Abend vermisst.

Sehr herzlich möchte ich mich an dieser Stelle für die offene, liebevolle Aufnahme durch meine Elferratsfreunde bedanken und hoffe auf viele wunderschöne Jahre bei Rocholomäus.

*Herzlichst  
Euer Frank Steffens*





# große Sitzung







# große Sitzung







# große Sitzung







# große Sitzung





# große Sitzung





# große Sitzung







große sitzung







große Sitzung









**große sitzung**



# große Sitzung







## große Sitzung













# große Sitzung







# große Sitzung







große Sitzung





# große Sitzung







## Weichen für die Zukunft gestellt

„Nur zesamme sin mer Rocholomäus“

Nach dem frühen Tod von unserem Präsidenten Norbert Haumann wurde auf der Jahreshauptversammlung am 27.10.2020 – unter strengen Corona-Schutzauflagen – ein neuer Vorstand im Pfarrzentrum BiOs Inn gewählt. Dieser soll Rocholomäus in die Zukunft führen. Neben dem Amt des Präsidenten, wurden auch die Positionen des Vize-Präsidenten und des Literaten neu besetzt.

Nachdem der Vizepräsident Bernhard Conin den Jahresbericht vorgetragen hatte, würdigte er die Verdienste von Norbert Haumann und bat in einer anschließenden Schweigeminute um ein ehrenvolles Gedenken an den ehemaligen Präsidenten.



Weitergehend verglich Bernhard Conin in einem Rückblick die damalige Situation nach dem Tod von Friedel Haumann mit der aktuellen Situation nach Norberts frühem Tod. Er erläuterte den Elferratsmitgliedern die grundsätzlichen Überlegungen im Vorstand aus den Jahren 2019 und 2020 zur Weiterführung der Gesellschaft.

Im Anschluss trat, wie bereits im Vorfeld der Jahreshauptversammlung angekündigt, der gesamte Vorstand geschlossen zurück. Bernhard Conin legte das Amt des Vizepräsidenten nieder und teilte mit, im Rahmen der „Verjüngungskur“ nicht mehr erneut zu kandidieren. Er regte an, wie auch 2019 im Vorstand zuvor schon mit Norbert besprochen, einen durchgängigen Generationswechsel im Vorstand vorzunehmen.



Als neue Mitglieder des Vorstands wurden im Anschluss dann einstimmig gewählt:

- Präsident: Benedikt Conin
- Vizepräsident: Hans-Georg Haumann
- Schatzmeister: Michael Flock
- Geschäftsführer: Marco Haumann
- Beisitzer: Dirk Rainer Knipprath

Als neuer Literat wird Christopher Conin benannt.







Der scheidende Vizepräsident Bernhard Conin wird dem Vorstand weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und bleibt Rocholomäus als aktives Elferratsmitglied und Baas des Freundeskreises erhalten. Für seine insgesamt 42-jährige Arbeit im Vorstand und als Literat der Gesellschaft wird er einstimmig zum „Ehrenvizepräsident“ ernannt.

Der neu gewählte Präsident Benedikt Conin bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen der Mitglieder und stellte seine Vorstellungen der Amtsführung und der Zukunft der Gesellschaft vor. Benedikt Conin wird somit der dritte Präsident in der 71-jährigen Geschichte der Gesellschaft. Sein Großvater Friedel Haumann war von 1949 bis 1996 und sein Onkel Norbert Haumann von 1996 bis 2020 Präsident.





## Nur zesamme sin mer Rocholomäus

Interview mit Benedikt Conin, neuer Präsident der KG Rocholomäus e.V.

Lieber Benedikt, Du bist seit 19 Jahren Mitglied im Elferrat von Rocholomäus. Nun bist Du zum Präsidenten gewählt worden. Wir gratulieren zu dieser einstimmigen Wahl ganz herzlich. Bevor wir zu Deinen Zukunftsplänen kommen, wollen wir erst einmal wissen, was Deine früheste Erinnerung an oder mit Rocholomäus ist?

*Vielen Dank für die Glückwünsche.*

*Meine frühesten Erinnerungen an Rocholomäus sind die Familiensitzungen im Gut Frohnhof. Ich müsste so ungefähr 3 – 4 Jahre alt gewesen sein und kann mich tatsächlich noch gut daran erinnern, wo zum Beispiel die Bühne stand, dass es Wettbewerbe für das beste Kostüm gab und natürlich an die legendären Auftritte von Claudia Engels mit ihrem Pinguinlied. Ich meine, ich habe sogar selbst schon mal den Titel „Bestes Kostüm gewonnen. Ich war als Tünnes verkleidet.*

*Eine weitere sehr einprägende Erinnerung war mein Auftritt als Kinderprinz auf der Rocholomäussitzung 1992, bei dem ich für meinen Großvater Friedel Hausmann das Lied „Ich ben ene Köl-sche Jung“ gesungen habe. Das habe ich natürlich auch noch sehr vor Augen.*

**Was hat dich an Rocholomäus so beeindruckt, dass du irgendwann selbst aktives Mitglied geworden bist?**

*Vor allem die starke Gemeinschaft und das vertrauensvolle Miteinander.*





*Ich durfte schon als kleiner Fetz häufiger den Zusammenkünften beiwohnen und habe vieles hautnah mitbekommen. Dieses starke Band, das ich zwischen den Elferratsmitgliedern gespürt habe, hat mich dann auch 2002 dazu bewogen in den Verein einzutreten. „Niemand ist größer als der Verein.“ Dieser Satz war bei Rocholomäus immer schon gelebte Realität. Aber auch das soziale Engagement, die Lebensfreude, der Spaß an der Freud und das „sich selber nicht so wichtig zu nehmen“ sind wichtige Eigenschaften unserer Gemeinschaft, die bis heute spürbar und erlebbar sind.*

**In der Zeit als Elferratsmitglied, was waren deine bewegendsten und schönsten Momente mit und in dem Verein?**

*Ach, da gibt es viele, die man nennen könnte. Fast alle Elferratstouren haben solche schönen und bewegende Momente. Da fällt es mir wirklich sehr schwer ein einzelnes Erlebnis herauszuziehen.*

*Natürlich war auch der Auftritt des Kölner Dreigestirns im Jahr 2009 sehr emotional und bewegend. Hans-Georg, Hajo und Bernd traten zu Beginn der zweiten Halbzeit bei der Rocholomäussitzung auf und wurden unglaublich warmherzig von einem tobenden Saal empfangen. Von diesem fast einstündigen Auftritt bleibt mir vor allem eine fiktive E-Mail, die Hans-Georg von seinem verstorbenen Vater aus dem Himmel vortrug, in fester Erinnerung. Da läuft es mir heute noch eiskalt den Rücken herunter.*

*In der jüngeren Vergangenheit war auch die Beerdigung von Norbert ein sehr trauriges und bewegendes Ereignis für uns alle. Aber auch diese Situation hat einmal mehr gezeigt, wie sehr die Rocholomäus-Familie zusammensteht.*





## Wie hat dich Rocholomäus auch abseits des Karnevals geprägt?

*Interessante Frage, da muss ich ein bisschen überlegen...*

*Ich glaube, dass ich durch Rocholomäus ein Stück heimatverbundener geworden bin. Dadurch habe ich gemerkt, wie wichtig es ist zu wissen, wo man herkommt und wo seine Wurzeln sind.*

*Aber auch der Humor ist mir ein wichtiger Lebensbegleiter geworden. Das Leben ist ja per se schon oft kompliziert und schwer genug. Der Humor kann einem dabei helfen, denn er nimmt dem Leben die Spitzen und führt damit zu etwas mehr Gelassenheit im Dickicht des Alltags. Dazu gehört natürlich auch, sich selber nicht so ernst zu nehmen. „Üvver sich selvs zo laache, dat es die Kunst“, haben die Hühner an einer Stelle mal gesungen.*

**Kommen wir zum hier und jetzt! Wie war das Gefühl in der schwierigen Corona-Zeit eine Mitgliederversammlung abzuhalten und einstimmig „mit Abstand“ als Präsident gewählt zu werden? Ein gemütliches Kölsch mit Umarmung war nicht möglich, oder?**

*Das war eine sehr bewegende Veranstaltung.*

*Wir mussten im Oktober, kurz bevor die zweite Welle kam, ein ganz stricktes Hygienekonzept einhalten und haben mit Mundschutz und sehr viel Abstand getagt. Trotz der Distanz war es aber dennoch eine sehr intime und vertrauensvolle Stimmung. Die Vorschusslorbeeren und das einstimmige Votum haben mich natürlich sehr gefreut. Zu gerne hätte ich im Anschluss noch ein Kölsch im Jussi mit den Anwesenden getrunken. Aber das werden wir selbstverständlich irgendwann nachholen und dann trinken wir halt eins mehr!*



**Richtiges Jahr – nur anderer Verein**

Du bist nach Deinem Opa und Gründungspräsidenten Friedel Haumann und Deinem Vorgänger und Onkel Norbert Haumann der Dritte Präsident in 71 Jahren Rocholomäus. Euch verbindet nicht nur der Verein, sondern seit neuem auch Euer Wohnsitz. Was verbindet Du mit beiden Vorgängern noch?

*Ja, es ist schon eine komische Fügung, dass ich jetzt auch noch im selben Haus wohne, wie meine beiden Vorgänger. Selbstverständlich verbindet mich mit beiden Familienmitgliedern sehr viel. Vor allem zu meinem Opa Friedel Haumann hatte ich ein sehr inniges Verhältnis. Wir haben sehr viel gemeinsam unternommen. Er hat mich damals oft zu Veranstaltungen, samstäglichem Markteinkäufen oder FC-Spielen mitgenommen. Dadurch hat er mich sehr geprägt und mir auch viel mit auf dem Weg gegeben.*



*Auch von Norbert durfte ich einiges lernen. Seine Übersicht und Routine bei einer so großen Veranstaltung, wie der Rocholomäussitzung, hat mich immer sehr beeindruckt. Wenn ich mir jetzt die Schuhe anziehe und den Weg mit Rocholomäus in die Zukunft gehe, werde ich sicherlich sehr stark davon profitieren. Da bin ich mir sicher.*

**Um einen Ausblick zu wagen, was sind Deine zukünftigen Pläne mit dem Verein? Was hast du vor?**

*Zu meiner Wahl habe ich mir drei Schwerpunkte vorgenommen, die ich gemeinsam mit den anderen Elferratsmitgliedern angehen möchte:*

*1. Den Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinschaft als Elferrat und Freundeskreis weiter stärken.*





2. Unsere Verwurzelung in der Pfarrei und im Veedel vertiefen.

3. Das Profil und unsere Positionierung im Kölner Karneval weiter schärfen.

Dabei ist mir wichtig, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen.

Als kleinster Verein im Festkomitee sind wir eine verschworene Gemeinschaft. Daher gelingt der Weg in die Zukunft nur, wenn alle eingebunden sind.

„Nur zesamme sin mir Rocholomäus.“

Unsere erste sehr kurzfristige Aktion „Wunschbaum Rocholomäus“ hat gezeigt, wie so etwas funktionieren kann. In kürzester Zeit haben alle mit angepackt und wir haben einen sensationellen Erfolg erreicht und viele Kinder zu Weihnachten glücklich gemacht. So sollte es gehen.





**JB: Wir müssen noch einmal das Thema Corona ansprechen. Wie siehst Du das Thema im Vereinsleben und gibt es schon Pläne, wie damit bei Rocholomäus umgegangen wird?**

*Uns geht es da wie allen anderen Gesellschaften. Alles das, was den Karneval ausmacht, wie Schunkeln, Feiern, Singen, Tanzen und die Ausgelassenheit, beinhalten eine große Nähe, die der perfekte Nährboden für das Virus ist. Daher haben auch wir schon sehr früh alle Veranstaltungen abgesagt. Wir fahren nur auf Sicht und müssen schauen, was wir vielleicht spontan in der Session noch umsetzen können. Ganz fest im Kalender eingetragen ist der Gräberbesuch unserer verstorbenen Mitglieder am Nachmittag der Rocholomäussitzung – ein wichtiges Ritual. Den wollen wir, wenn es erlaubt ist, unbedingt beibehalten. Gerade in diesem Jahr.*

*Darüber hinaus wäre es noch schön, wenn wir zumindest den Senioren und Kindern in unserer Pfarrei und Veedel eine Freude bereiten könnten. Mal schauen, vielleicht entwickeln sich aus den Umständen ja am Ende doch noch schöne Momente.*

**Et kütt, wie et kütt.**





Liebe Freunde von Rocholomäus,

auch in diesem Jahr haben sich einige Familien auf den Weg gemacht um eine gemeinsame Woche in den Herbstferien zu verbringen. Aufgrund der außergewöhnlichen Zeit hatten wir diesmal auch ein paar Corona-Verhaltensregeln im Gepäck. Voller Vorfreude ging es auf nach Bielefeld, wo wir ein paar wirklich tolle Tage hatten. Es war wie der bunte Regenbogen der Gemeinschaft mit anderen Menschen im durch social distancing geprägten grauen Coronaalltag.

Auf große Ausflüge haben wir, der Sicherheit halber, diesmal verzichtet, trotzdem ist es Stephan Matthey und den jugendlichen Betreuern gelungen, ein vielseitiges und spannendes Programm auf die Beine zu stellen. So waren wir viel draußen, haben uns an kreativen und sportlichen Stationen mit anderen Familien gemessen, Schnipsel im Wald gejagt, mit den Händen gesungen, geklettert, getanzt, gesägt, gemalt, geklebt, über unglaubliche Zaubertricks gestaunt und bei einem Outdoor-Abendessen am Lagerfeuer Stockbrot genossen. Den krönenden Abschluss bildete ein zünftiges Rittergelage am letzten Abend. Der Abschied fiel einigen kleinen und großen Teilnehmern sichtlich schwer und so zehren wir alle von dieser wunderbaren Auszeit und schauen voller Hoffnung und Zuversicht in das nächste Jahr und auf die kommende Familienfreizeit 2021.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich für ihre Spende bedanken, mit der sie dazu beigetragen haben, dass diese Fahrt so erlebnisreich war!

Ganz herzliche Grüße und vor allem eine gesunde Zeit,

Judith Kunkemöller



## Rocholomäus Wunschbaum

### Weihnachtsspendenaktion 2020

Das Weihnachten im Jahr 2020 war anders als die Jahre zuvor, da uns die Maßnahmen zur Corona-Pandemiebekämpfung in unterschiedlicher Art und Weise einschränkt haben.

Insbesondere aber Kinder aus sozial schwachen Familien haben darunter gelitten. Eltern, die schon im Niedriglohnsektor arbeiten, mussten beispielsweise durch Kurzarbeit die Gürtel noch enger schnallen. Und auch die meisten Spendenaktionen konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Um diesen betroffenen Kindern ein wenig Freude zu bereiten, hatten wir überlegt, was wir als Rocholomäus für Kinder in unserem Umkreis tun können und sehr kurzfristig die Aktion „Rocholomäus-Wunschbaum“ aus der Taufe gehoben.



Zum Beginn der Adventszeit hatten wir einen großen hell erleuchteten Weihnachtsbaum im BiOs Inn aufgestellt, wo Kinder aus Bickendorf und Ossendorf in Glaskugeln verpackte Wunschzettel aufhängen konnten. Die Wünsche der Kinder sollten dann zu Weihnachten (vom Christkind) erfüllt werden. Unser Ziel war es so 111 Kinderherzen ein bisschen glücklicher zu machen.

Nach einem Spendenaufruf für die Aktion eine „Patenschaft“ über eine Kugel zu übernehmen war die Resonanz riesig. So konnten mehr als doppelt so viele Kinder glücklich gemacht werden, wie ursprünglich geplant. Am 21.12.2020 wurden mehr als 250 Geschenke im Pfarrzentrum BiOs Inn in einem weihnachtlich festlichen Rahmen zusammen mit unserem Pastor Klaus Kugler an die Kinder übergeben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spendern, die es möglich gemacht haben, in dieser schwierigen Zeit den Kinderherzen eine Freude zu bereiten.





## Spender:

Agnes Harnisch

Albert Baum

Albert Jürgen Hiller

Alex Heimich

Anna und Ferdinand von  
Wnuck

Auweiler Sanitär-  
Heizung

Barbara Goodworth

Benedikt Conin

Bernd und Jutta  
Schafermolte

Bernhard Conin

Birgit Saynisch

Bruno Dahmen

Bürgerverein. Ossendorf

Cathrin und Thomas  
Biedermann

CDT Strahleninstitut  
GmbH

Christopher Conin

Darius Zander

Dieter Grauer

Dieter Kleinjohann

Dietmar Artzinger-  
Bolten

Dino Massi

Dirk Rainer Knipprath

Dorothea Sturmer

Dr. Johannes Kaußen

Dr. Karlheinz Bentele

Dr. Konrad Adenauer

Dr. Thomas Noth

Dres. Langenbach

Ermtraud Feyen

Familie Camci

Familie Niering

Familie van Rossum

Felicitas Volberg

Frank Steffens

Gartenbau Kaimann

GO Künstler -Show-  
Events GmbH

Guido Mundt

Günter Kamissek

Hajo Jennes

Hans Kölschbach

Hans Michael Klein

Hans-Dieter und  
Rosemarie Körber

Hans-Georg Haumann

Hans-Willi Bell

Harald Esser

Heinrich Borges

Heinrich Breidenbach

Heinz Philipp

Helmut Haumann

Helmut und Beate  
Rupsch

IDK Kleinjohann GmbH

J.+ R. Kalscheuer  
Parkhausbetriebe

Johannes Bieg

Johannes Müller



# Karitative Tätigkeiten



Josef Schnitzler  
 Karl-Heinz Kaiser  
 Karosseriebetrieb Itting  
 Kunsthandlung Osper  
 Kurt Nürnberg  
 Manfred Guett  
 Manfred Zender  
 Marco Haumann  
 Marco und Julia  
 Gagelmann  
 Maria Henkel  
 Maria Sobotta  
 Marika Mainzer  
 Markus Ritterbach  
 Matthias Klein  
 Maximilian Monreal  
 Meckel GmbH  
 Michael Börner  
 Michael H.G. Hoffmann  
 Modehaus Elscheidt  
 Monika Krings

Moritz und Luis Flock  
 Niklas Lomb  
 Paul Hastrich  
 Peter Schneider  
 Petra Monreal  
 Prof. Dr. Bernd  
 Weisshaar  
 Prof. Dr. Ernst Eypasch  
 ptd Ingenieurgesellschaft  
 mbH  
 Rainer Georgi  
 Ralf Leisen  
 Robert Depner  
 Robert und Beate Kilp  
 Rolf Nettekoven  
 Rolf Schu  
 RT Trans GmbH  
 Sebastian Monreal  
 Sebastian Schneider  
 Stephan Klippel  
 Team der Kita St. Rochus

Theo Bischof  
 Theodor und Renate  
 Kautz  
 Thomas Bartsch  
 Thomas und Lena  
 Radecke  
 Tobias Baumann  
 Udo Koschollek  
 Ulrich Voigt  
 Walter Greuel  
 Walter Grimberg  
 Walter Maus  
 Werner Schuth  
 Wilfried Kaets  
 Wilfried Moritz  
 Winfried und Anneliese  
 Imhoff  
 Wolfgang Sonntag  
 Wolfgang und Hildegard  
 Mydlach



# Rocholomäus feiert Weihnachten

## Digitale Weihnachtsfeier 2020

Die traditionelle Weihnachtsfeier von Rocholomäus musste dieses Jahr auch in einem anderen Rahmen stattfinden.

Mit viel Liebe und Aufmerksamkeit hatte der Vorstand die Tage davor einen süßen und geistigen Weihnachtsgruß, sowie den aktuellen Sessionsorden überbracht. In einer Videokonferenz wurde dann eine gemütliche Weihnachtsfeier vor dem Bildschirm abgehalten und sich virtuell zugeprostet.

Dazu gab es ein kleines musikalisches Zwischenspiel mit Weihnachtsliedern zum mitsingen von der lokal bekannten Gruppe „Kakets Pak featuring Hans-Muff-Combo“ und muntere Mitspiel- Aktionen des Präsidenten. Ein gelungener Abend im Rahmen des derzeit möglichen.

Herzlichen Dank an alle, die dies so liebevoll organisiert und vorbereitet haben.





# Rocholomäus



*Wer jitt wat he hätt — es wäd dat he Läv!*

Ich / Wir spende(n)

€ \_\_\_\_\_ Bar / Scheck / Überweisung

☐ ungenannt

☐ genannt

☐ Quittung

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Name

Anschrift

Bankverbindung Rocholomäus: Sparkasse Köln/Bonn - IBAN DE40 3705 0198 0006 5324 51



# ***Danke***

Mit dem vorliegenden Jahrbuch wollten wir in erster Linie einen angemessenen Rückblick auf 25 Jahre Rocholomäus mit Norbert Haumann halten und haben deshalb bewusst auf Anzeigen verzichtet.

Viele unserer bisherigen Inserenten haben uns dabei unterstützt und sich trotz fehlender Anzeige großartig engagiert. Ohne ihren Beitrag in Form von Geld- oder Sachspenden wäre es uns nicht möglich gewesen, ein Jahrbuch in dieser Qualität zu erstellen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen unsere gewerblichen Unterstützer berücksichtigen.

# ***ADTSCHÜSS!***





## Im Besonderen möchten wir uns bei folgenden Personen und Unternehmen für Ihre Unterstützung bedanken:

AIRCON Technik GmbH & Co.KG

AWB

Abfallwirtschaftsbetriebe GmbH

Bischof

Versicherungsmakler GmbH

e-weinzierl Busvermietung

Elektro H.J. Jennes GmbH

Elisabeth + Bernhard Conin

esser & esser Friseure

Fako-M Getränke GmbH & Co.KG

Fleischerfachgeschäft

Werner Schuth

Gewerbehof Bell,

Inh. Hans-Willi und Luisa Bell

Guido Mundt - Ihr Bauexperte

H. Junge GmbH Manfred Junge

Hans Jürgen Auweiler

Haus Kölscher Brautradition

Haus Scholzen

Heike Gröner - Vermögensberatung  
und Hausverwaltung

Itting GmbH

Josef Frings OHG

Kölner Sportstätten GmbH

Kunsthandlung Knut Osper

Leon Heymann

Margareta Apotheke

Meckel GmbH

Blechverarbeitung + Metallbau

Medizinisches VZ CDT

Strahleninstitut GmbH

Modehaus Ehlscheidt

Peter Schneider

ptd Ingenieure + Sachverständige

RAFA GmbH -

Fachgroßhandlung für Malerbedarf

Rochus - Apotheke

Schamong Rösthandwerk

Sebastian Schneider

Teppich Schmitz GmbH

VALORESS Strategieberatung

Wachdienst LUCHS

Wilh. Clasen Nachf.  
Heizung u. Sanitär

Wolfgang Sonntag, SMS&CIE

Z.B.! Kunstdruck & Grafische  
Innovationsgesellschaft mbH



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

KG Rocholomäus e.V.  
Am Nußberger Pfad 29  
50827 Köln  
[www.rocholomaeus.de](http://www.rocholomaeus.de)  
[info@rocholomaeus.de](mailto:info@rocholomaeus.de)

## REDAKTION

Thomas Bartsch  
E-Mail: [thomas.bartsch@rocholomaeus.de](mailto:thomas.bartsch@rocholomaeus.de)

## ANZEIGEN

Ralf Leisen  
E-Mail: [ralf.leisen@rocholomaeus.de](mailto:ralf.leisen@rocholomaeus.de)

## TEXTBEITRÄGE

|                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| Thomas Bartsch     | Bruno Dahmen         |
| Hans-Georg Haumann | Dr. Philipp Hoffmann |
| Wilfried Kaets     | Redaktion Dat wor et |
| Frank Steffens     |                      |

## FOTOS

CölnColeur  
Christopher Conin  
Constantin Ehrchen (Karneval und Corona)  
Sebastian Schneider

## GESTALTUNG + DRUCK

Z.B.! Kunstdruck GmbH  
Hugo-Junkers-Straße 56-60  
50739 Köln  
Telefon: 0221 · 95 74 21 0  
[www.zb-kunstdruck.de](http://www.zb-kunstdruck.de)  
[info@zb-kunstdruck.de](mailto:info@zb-kunstdruck.de)





